der deutschsprachigen Presse e.V.

Bezugspreis vierteljährlich: **Ausgabe A** (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — **Ausgabe B** (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 44728 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 3mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften 2c., Vereine und Behörden 25 Pf.; **Reklamen:** Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 3mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht

Erste Ausgabe. Sonntag, 1[illegible]. Oktober 1917. **66. Jahrgang. Nr. 738.**

Verbürgtes zur Kriegsanleihe.

Ist die Flüssigmachung der Kriegsanleihe ohne Opfer gesichert?

1. Schon jetzt sind die Reichsbankanstalten angewiesen, jedem Zeichner von Kriegsanleihe, der sie aus wirtschaftlichen Gründen verkaufen muß, jederzeit Beträge bis zu 1000 zum Auflagekurs von 98% abzunehmen.

2. Über die Maßnahmen nach dem Kriege führte jüngst der Reichsbankpräsident aus:

> Die Darlehnskassen werden zweifellos noch eine längere Reihe von Jahren — ich nehme an wenigstens vier oder fünf — bestehen bleiben und jeder Beleihung zugänglich sein. Aber diese Beleihung bei den Darlehnskassen wird nicht ausreichen. In sehr vielen Fällen wird der Besitzer sich durch die Größe seiner Aufwendungen gezwungen sehen, seinen Besitz an Kriegsanleihe durch Verkauf wieder umzuwandeln in bares Geld und dieses wieder in Rohstoffe und Werksanlagen und dergleichen. Es ist deshalb ganz richtig, daß aus diesem Grunde in den ersten Jahren nach dem Frieden sehr große und nach Milliarden zählende Beträge von Kriegsanleihen an den Markt strömen werden. **Für diese ist eine Aufnahmeaktion im großen Stil in Aussicht genommen,** die, wie ich hoffe und wünsche, die Reichsbank mit der gesamten deutschen Bankwelt ins Werk setzen wird, die sich ja heute schon zu meiner Genugtuung fast überall zu Bankenvereinigungen zusammengeschlossen hat, und diese werden sich dann wohl unschwer zu jener gemeinsamen Aktion zusammenfassen lassen. Auch hier sollen die Darlehnskassen zur Lösung **der Aufgabe mit herangezogen werden, nötigenfalls mit einer kleinen Ergänzung des Darlehnskassengesetzes. Mit ihrer Hilfe soll ein großer Teil des für die Aufnahme erforderlichen Betriebskapitals beschafft werden,** während anderseits die Zusammenarbeit von Reichsbank und Bankwelt die Aufgabe übernehmen soll, die gemeinsam aufgenommenen Werte in einer Anzahl von Jahren wieder abzustoßen und ihre Auffaugung zu ermöglichen.
>
> Ich hege keinen Zweifel, daß dies Programm jener Gefahr eines übermäßigen Verkaufsandranges und eines Kurssturzes, der mit dem inneren Wert unserer Anleihen nicht mehr übereinstimmen würde, einen wirksamen Damm entgegensetzen wird.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 12. Okt. (WTB.) Tagesbericht:

Persien: Der bereits gemeldete Kampf mit den Russen an der persischen Grenze verlief zu unsern Gunsten; die Russen wurden zurückgeworfen. In der Gegend von Rewanduz griffen die Russen die Stellungen unserer vordersten Postierungen an. Es gelang ihnen, in diese Stellungen einzudringen, jedoch wurden sie in der Nacht vom 9. zum 10. Oktober daraus wieder vollständig vertrieben.

Syrien: Am 9. Oktober erschienen ein feindlicher Hilfskreuzer und ein Torpedoboot vor Alexandrette. Ein von einem dieser Schiffe aufgestiegenes Flugzeug wurde durch unser Abwehrfeuer zum Niedergehen gezwungen; Führer und Beobachter stürzten ins Meer, die Trümmer des Flugzeuges wurden geborgen. Am 11. Oktober erschien ein anderes feindliches Flugzeug über Alexandrette, das ebenfalls durch unser Feuer von der Erde aus zum Niedergehen gezwungen wurde. Der Pilot fiel schwer-, der Beobachter leichtverwundet in unsere Hand. Das Flugzeug ist in gebrauchsfähigem Zustand.

An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Englischer Heeresbericht vom 12. Oktober, morgens. Morgens um 5,25 Uhr griffen wir auf einer Front von ungefähr 6 Meilen nordöstlich von Ypern an. Der Fortschritt unserer Truppen ist, wie gemeldet, befriedigend. Während der Nacht heftiger Regen. — Abends: Trotz des starken Regens, der während der Nacht niederfiel, gingen unsere Truppen morgens 5,25 Uhr erfolgreich zum Angriff vor. Fortschritte wurden erzielt längs der ganzen Front, die sich von der Bahn Ypern—Roulers südwärts bis zu unserm Anschluß an die Franzosen an der Südspitze des Houthoulster Waldes ausdehnt. An dieser Gesamtfront wurden eine große Anzahl verteidigter Örtlichkeiten, befestigter Gehöfte und Waldstücke sowie befestigte starke Stellungen von uns genommen. Zugleich wurde eine Anzahl Gefangene gemacht. Ein besonders erbitterter Kampf entspann sich um den Abhang des Höhenrückens westlich Passchendaele und um den Höhenrücken selbst südlich dieser Ortschaft. Morgens setzte heftiger Regen nach einer kurzen Zeitspanne schönen Wetters ein und nahm den Tag über noch an Heftigkeit zu, er hinderte unsern Fortschritt. Inzwischen wurde beschlossen, keine weiteren Anstrengungen zur Erreichung der Endziele zu machen. Die Zahl der von uns gemachten Gefangenen beträgt annähernd 500. — Flugwesen. Am 11. Oktober benutzten unsere Flugzeuge während der Zwischenräume klaren Wetters jede Gelegenheit zur Aufklärung der feindlichen Stellungen und zur Artilleriebeobachtung und Lichtbildaufnahme. Eine große Zahl Bomben wurde von unsern Flugzeugen auf feindliche Unterkünfte abgeworfen und Maschinengewehrfeuer aus geringer Höhe auf feindliche Infanterie in ihre Gräben eröffnet. Ein feindliches Flugzeug wurde gestern im Kampfe abgeschossen, ein anderes durch unsere Infanterie herabgeholt. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden steuerlos zum Landen gezwungen. Fünf unserer Flugzeuge werden vermißt.

Französischer Heeresbericht vom 12. Oktober nachmittags: Die Nacht war gekennzeichnet durch große Tätigkeit der beiden Artillerien, und durch eine Reihe von Angriffsversuchen der Deutschen auf verschiedene Punkte der Front. Wir wiesen einen feindlichen Handstreich westlich Cerny ab, während eine von uns nordöstlich der Ferm Moisy ausgeführte Einzelunternehmung gestattete, Gefangene zurückzuführen. Ein feindlicher Handstreich westlich von Maison-de-Champagne und drei Angriffsversuche der Deutschen in der Gegend von Souain und Auberive scheiterten. Auf dem rechten Maasufer hält der Artilleriekampf in der Gegend von Bezonvaux an.

Neue U.-Bootbeute.

Berlin, 12. Okt. (WTB.) Amtlich. Im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 3 Dampfer und 3 Segler versenkt. Darunter befanden sich der bewaffnete französische Dampfer „Lanella", sowie die französische bewaffnete Dreimasterbark „Marie Marguerite" mit Kohlenladung, und der französische Schoner „Meroeau", ferner 2 Tankdampfer, einer davon war bewaffnet und vom Aussehen des „San-Eduardo" (6225 Tonnen); der dritte der versenkten Segler hatte Farbholz geladen.

Unsere Feinde.

Paris, 12. Okt. (WTB.) Agence Havas. Kammer. (Vormeldung.) Nach der Interpellation Lengues über die diplomatische Tätigkeit Frankreichs nahm die Kammer durch Handaufheben eine Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen aussprach.

Wiederaufleben der Schlacht in Flandern.

Erfolgreicher Einbruch thüringischer Sturmtruppen in die französische Stellung am Chemin-des-dames.

Großes Hauptquartier, 13. Okt. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Schlacht in Flandern lebte nach kurzer Unterbrechung gestern von neuem auf.

Diesmal führten die Engländer auf schmalerer, etwa 10 Kilometer breiter Front zwischen den Straßen Langemarck—Houthoulst und Zonnebeke—Morslede die Angriffe. Ihr Einsatz an artilleristischen Kampfmitteln war besonders stark.

Nach mehrmaligen ergebnislosen Ansturm gelang es der englischen Infanterie, zwischen Bahnhof und Dorf Poelcapelle im Trichtergelände vorzukommen. In tagsüber andauernden erbitterten Kämpfen warfen unsere Truppen den Feind beiderseits des Pendsbeek zurück.

Unsere Stellungen in und südlich von Poelcapelle wurden vormittags und mit frischen Kräften am Abend erneut vergeblich angegriffen.

Starker Druck des Gegners richtete sich auf Passchendaele. Auch hier mußten die Engländer sich mit einem schmalen Streifen unseres Vorfeldes begnügen.

Der Ort ist in unserm Besitz. Im ganzen beträgt der mit schweren blutigen Opfern vom Feinde erkaufte Gewinn an zwei Einbruchsstellen etwa ½ Kilometer Boden, überall sonst war sein Einsatz vergeblich. Die Nacht hindurch hielt der Artilleriekampf an; heute morgen steigerte er sich wieder zum Trommelfeuer zwischen der Lys und dem Kanal Comines—Ypern. Nach den vorliegenden Meldungen sind bisher keine neuen Angriffe erfolgt.

Östlich von Zonnebeke brachen die feindlichen Angriffe zusammen; auch bei Gheluvet scheiterte ein starker Vorstoß.

Front des deutschen Kronprinzen.

In einigen Abschnitten der Aisnefront war auch gestern die Kampftätigkeit lebhaft.

Im Osteil des Chemin-des-dames brachen thüringische Sturmtruppen nach wirkungsvoller Feuervorbereitung in die französische Stellung nördlich der Mühle von Vauclerc ein. In 400 Meter Breite wurden dem Feinde mehrere Grabenlinien entrissen. Zahlreiche Gefangene blieben in unserer Hand.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Von der Düna bis zur Donau keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Außer lebhafter Artillerietätigkeit im Cernabogen und für die Bulgaren erfolgreichen Erkundungsgefechten am Doiran-See nichts Besonderes.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Amsterdam, 13. Okt. (Köln. Ztg.) Die „Times" melden aus Washington, daß Vorbereitungen getroffen werden, um unter dem Vorwande des Gesetzes über den Handel mit dem Feinde gewisse ausländische Blätter nicht mehr in den Vereinigten Staaten zuzulassen. Alle Blätter, die in den Vereinigten Staaten zugelassen werden wollen, müssen sich anmelden.

Ein Gesetzentwurf über die Zensurierung der überseeischen Post und Telegramme sowie drahtlosen Berichte wartet nur noch auf die Unterschrift des Präsidenten. Die Vereinigten Staaten werden hauptsächlich die Zensur über den Verkehr mit Spanien und den romanischen Ländern Amerikas ausüben, die übrigen sind England unterstellt.

Zwangsenteignung feindlichen Aktienbesitzes in Rußland. Auf Grund des Gesetzes vom 8./21. Februar 1917 werden in Rußland solche Aktien russischer Aktiengesellschaften, von denen man annimmt, daß sie sich in feindlichem Besitz befinden, für ungültig erklärt und entsprechende neue Stücke zwangsweise verkauft. Das Kal. Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft an der Universität Kiel erteilt Interessenten darüber Auskunft, ob ihre Aktien bisher von der Zwangsenteignung erfaßt worden sind. Anfragen haben den genauen Namen der Gesellschaften sowie die Nummern der Stücke zu enthalten.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. (Köln. Ztg.) Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, soll auch in diesem Jahre voraussichtlich am 1. Dezember in gleichem Umfange wie im Vorjahre eine Volkszählung stattfinden. Mit der Durchführung der Zählung ist das kaiserlich-statistische Amt beauftragt.

Die Rede Kühlmanns. Kopenhagen, 13. Okt. (Privattelegr.) Zu der Rede Kühlmanns schreibt „Nationaltidende": „Kühlmann bekam zum wenigsten einige Anerkennung bei den Alldeutschen durch die Energie, mit der er erklärte, daß Deutschland niemals Frankreich irgendein Zugeständnis bezüglich Elsaß-Lothringens machen würde. Er gewann die vollständige Befriedigung der Mehrheitsparteien dadurch, daß er eine Grundlage für die Friedensverhandlungen anbot, ohne sich direkt über Friedensbedingungen auszusprechen. Es muß daher zugegeben werden, daß die Rede Kühlmanns in Wirklichkeit den hervorragendsten Platz unter den Friedensreden einnimmt, die die Staatsmänner der Mittelmächte gehalten haben. Eine andere Frage ist es, was Kühlmann gemeint hat, als er sagte, daß außer dem Wunsch Frankreichs, Elsaß-Lothringen zu erhalten, kein absolutes Hindernis für den Frieden besteht. Der deutsche Staatssekretär des Äußern ist ein zu kluger und erfahrener Diplomat, als daß er nicht wissen sollte, daß die Regelung der Schiffahrts, des Handels und der Kolonialfragen sehr große Schwierigkeiten darbieten. Es kann aber im übrigen kaum bezweifelt werden, daß die elsaß-lothringische Frage zum wenigsten im gegenwärtigen Augenblick ein entscheidendes Hindernis für den Frieden ist. „Sozialdemokraten" bemerkt: Es ist uns merkwürdig vorgekommen, daß Kühlmann gerade diesen Augenblick für eine so wichtige Erklärung in der elsaß-lothringischen Frage wählte. Es geht nämlich in den Reihen der Alliierten bezüglich Elsaß-Lothringens etwas vor. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß von englischer Seite auf Frankreich ein Druck ausgeübt wird, um das Kriegsziel bezüglich Elsaß-Lothringens zu ändern. Seit 1871 lag diese Frage wie ein Alb auf Europa. Sie wurde von den Chauvinisten und Imperialisten gebraucht und mißbraucht, in Europa zu spalten und in zwei bewaffnete Lager zu teilen. Möge nun endlich dieses Gespenst beseitigt werden. Möge aller Welt kundgetan werden, daß Elsaß-Lothringen freiwillig im Deutschen Reiche verbleiben will, dem es in der Niedergangszeit abgenommen wurde.

Von der Berliner Börse. Berlin, 13. Okt. (WTB.) An der Börse machte sich in erhöhtem Maße Kauflust für Kulliwerte geltend, sodaß die meisten Papiere dieser Gattung ansehnliche Preiserhöhungen erfuhren. Auch sonst herrschte eine recht feste Stimmung, wenn auch das Geschäft nur vereinzelt einen lebhafteren Aufschwung nahm. Besonders Petroleumwerten wurde viel Beachtung geschenkt. Deutsche Petroleum, Deutsche Erdöl und Steauar-Romana verbesserten den Kursstand wesentlich. Von Montanwerten lenkten Phönix, Bochumer, Oberschlesische Eisenbahnbedarf und Oberschlesische Eisenindustrie, Bismarckhütte und besonders Buderus durch eine bemerkenswerte Hebung ihres Kursstandes die Aufmerksamkeit auf sich. Österreichische Werte waren gefragt. Orientbahn und Tabak-Aktien begegneten lebhafter Nachfrage. Auf dem Anlagemarkt trat keine Änderung von Belang ein.

Im hiesigen Warenverkehr hat sich nichts geändert. Rüben und Pferdemöhren sind von den Kommunen andauernd stark begehrt. Für Rauhfutter bleiben die Verhältnisse immer noch weiter unbefriedigend und es besteht keine Aussicht auf baldige Besserung. Im Sämereihandel steht nunmehr etwas Gelbklee in Kappen für den vor einiger Zeit Richtpreise festgesetzt wurden, zur Verfügung. Saatkartoffeln sind seitens der zum Handel berechtigten Formen in genügenden Mengen angeboten. Wetter: regnerisch.

Der Erwerb von 4½ %igen Schatzanweisungen eine gute Kapitalsanlage.

Neben den 5prozentigen Schuldverschreibungen werden zur 7. Kriegsanleihe wiederum 4½prozentige auslosbare Schatzanweisungen zum Kurse von 98 Prozent ausgegeben, die mit den zur 6. Kriegsanleihe aufgelegten Schatzanweisungen den Ausgabebedingungen und dem Tilgungsplan nach — bis auf die der Gleichstellung halber erforderliche erstmalige größere Auslosung — völlig übereinstimmen. Die Vorteile, die der Erwerb dieser 4½prozentigen Schatzanweisungen bietet, sind — wohl der Neuheit des Systems wegen — von den Zeichnern bisher nicht in dem Maße gewürdigt worden, wie es nach Lage der Sache anzunehmen war. Daher mögen sie nochmals kurz hervorgehoben werden. In erster Linie sei auf den hohen Auslosungsgewinn, den der Erwerber früher oder später erzielen kann, hingewiesen. Das Reich ist verpflichtet, die Schatzanweisungen halbjährlich auszulosen und die ausgelosten Stücke zu 110 Prozent zurückzuzahlen. Der Eigentümer einer ausgelosten Schatzanweisung von 1000 Mk. erhält also, da er das Stück zu 980 Mark erworben hat, einen Auslosungsgewinn von 120 Mark. Bis zum 1. Juli 1967 müssen nach dem Tilgungsplan sämtliche Schatzanweisungen derart getilgt sein. Das Reich hat sich zwar innerhalb der Tilgungsfrist eine zweimalige Aufkündigung der Schatzanweisungen zur baren Rückzahlung zum Nennenwert vorbehalten, nämlich frühestens auf den 1. Juli 1927 und sodann frühestens 10 Jahre nach der ersten Aufkündigung. Indes bringt diese Aufkündigungsmöglichkeit den Besitzern der noch nicht ausgelosten Schatzanweisungen neue Vorteile. Anstatt der baren Rückzahlung können sie bei der ersten Aufkündigung neue 4prozentige auslosbare Schatzanweisungen fordern, die bei der Auslosung mit 115 Prozent zurückzuzahlen sind, und bei der zweiten Aufkündigung 3½prozentige Schatzanweisungen die mit 120 Prozent ausgelost werden müssen. Der Auslosungsgewinn beträgt also erstenfalls bei einer Schatzanweisung von 1000 Mark, 170 Mark, im zweiten Falle sogar 220 Mark. Auch diese beiden Arten von Schatzanweisungen müssen bis zum 1. Juli 1967 getilgt sein. Der Vorteil des Systems für die Besitzer von Schatzanweisungen liegt auf der Hand. Ein Kursverlust tatt infolge der Auslosung nicht eintreten. Wer die Stücke vorzeitig verkaufen muß, geht zwar des hohen Auslosungsgewinnes verlustig, braucht aber Kursschwankungen nicht zu befürchten, da der Kurs wegen der Auslosungschancen und wegen der fortschreitenden Verringerung des am Markte befindlichen Materials sich nach aller menschlichen Voraussicht niemals stark nach unten bewegen wird. Denn wer wird ein Papier erheblich unter Nennwert verkaufen, wenn er die Aussicht hat, binnen wenigen Monaten — es finden in jedem Jahre zwei Auslosungen statt — mit 10 oder gar 15 und 20 Prozent über Nennwert herauszukommen? Auch sorgt die Auslosung dafür, daß immer Käufer am Markte sind. Die Schatzanweisungen stellen daher, da Kursverluste kaum eintreten können — im Gegenteil für alle diejenigen, die sie bis zur Auslosung behalten, ein erheblicher Kapitalszuwachs eintreten muß — besonders für die großen Vermögensverwaltungen eine vorzügliche Kapitalsanlage dar. Aber auch jeder sonstige große Zeichner, die Banken, Sparkassen, Genossenschaften, Versicherungsgesellschaften, industrielle Unternehmungen usw., die für eigene Rechnung zeichnen und in der Lage sind, die Schatzanweisungen längere Zeit im Besitz zu behalten, sollten der Frage der Zeichnung von Schatzanweisungen besondere Beachtung schenken. So haben denn auch Geheimrat v. Grimm, der Dezernent der Reichsbank für die Kriegsanleihen, und Justizrat Jötting, der Geschäftsführer des Deutschen Sparkassenverbandes, kürzlich bei einer Tagung der deutschen Sparkassenbeamten darauf hingewiesen, daß die Schatzanweisungen schon aus bilanztechnischen Gründen besonders als Anlage für die Sparkassen und die sonstigen großen Zeichner zu empfehlen seien, da sie geeignet wären, Kursverluste bei anderen Wertpapieren auszugleichen.

Um die Besitzer von älteren Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen ebenfalls der Vorteile, die der Erwerb der neuen auslosbaren 4½prozentigen Schatzanweisungen bietet, teilhaftig werden zu lassen, hat das Reich eine Umtauschmöglichkeit in der Form geschaffen, daß jeder Zeichner, der neue Schatzanweisungen gezeichnet hat, daneben bis zu soviel alte Anleihen zum Umtausch anmelden kann.

So ist jedem Zeichner die Möglichkeit zu einer äußerst günstigen Kapitalsanlage gegeben.

Aus der Stadt.

Münster, 13. Oktober.

Aus dem Militär-Wochenblatt. Befördert: zu Lts. d. R. ✱ Gaßmann (Münster), Vizewachtmeister; ✱ Westerhoff (Coesfeld), Vizewachtmeister; ✱ Kintrup (Münster), Vizefeldwebel; zum Oberleutn. mit Patent vom 15. Sept. 1917: ✱ Scheffer, Lt. d. R. d. Inf.-Regts. Nr. 13 (Recklinghausen).

Vom Wetter. Der unbeständige Witterungscharakter hat sich im Laufe der Woche mehr und mehr zu Regen gesetzt. Kein Tag war ohne Niederschläge. Zwar schien sich nach dem sturmbewegten Dienstag ein Umschwung vorzubereiten doch ist dieser in den Anfängen stecken geblieben. Überaus günstig ließ sich der Mittwoch an mit seinem starken Nebelschwaden, der eine Aufheiterung in Aussicht stellte. Tatsächlich ging diese auch schnell vor sich. Aber ebenso schnell verschwand die Sonne wieder hinter den trüben Wolkenmassen, aus denen in den späten Nachmittagsstunden bereits erneut Regen niederfiel. So ging es die ganze Woche hindurch. Selbst der vollgestirnte Himmel, der fast allabendlich zu verzeichnen war, täuschte die Hoffnung auf Besserung, denn die Morgenstunden wurden fast regelmäßig mit dem unvermeidlichen Naß überaus reich bedacht. Der durch den Regen herbeigeführte Temperaturrückgang tat noch ein übriges dazu, die unfreundliche Herbststimmung zu vervollkommnen. So sind die Aussichten für einen guten „Nachsommer", der zum Abschied der schönen Jahreszeiten gewöhnlich noch einmal für kurze Zeit in die Erscheinung tritt, einstweilen noch nicht gegeben, im Gegenteil dürfte der im Laufe des Sommers häufig vermißte Regen jetzt das Versäumte in vielleicht etwas zu reichlichem Maße nachholen.

Esperanto-Verbandstag. Die Esperantobewegung in Münster i. W. kann in diesen Tagen auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Am 22. Oktober 1907 wurde hier eine Schüler-Esperantogruppe gegründet — die erste in Rheinland und Westfalen — aus der sich dann später die hiesige Esperantobewegung entwickelt hat. Der Vorstand des hiesigen Esperantovereins glaubte nun, diesen Tag nicht wirkungsvoller begehen zu können, als daß er die rheinisch-westfälischen Esperantisten einlud, ihre 2. Kriegstagung am Sonntag, den 21. Oktober 1917, in Münster i. W. abzuhalten. Diese Einladung wurde begeistert aufgenommen und so dürfte Münster an diesem Tage im Zeichen des grünen Sterns (des Abzeichens der Esperantisten) stehen. Die Tagung beginnt am Sonntag, den 21. Oktober 1917, vormittags 11 Uhr im Saale des Kaiserhofs. Die Vormittagsstunden sind für Beratungen bestimmt, während nachmittags 5 Uhr ebenfalls im Saale des Kaiserhofs eine öffentliche Propagandaversammlung stattfindet, zu der alle Interessenten der Bewegung, insbesondere die akademischen Kreise, die Studierenden der hiesigen Universität und die Kaufmannschaft unserer Stadt herzlichst eingeladen werden. Herr F. A. Runic-Essen wird sprechen über das Thema: „Esperanto und der Krieg". Der zweite Teil der Versammlung wird künstlerische Darbietungen bringen, sodaß auch den Musikfreunden genußreiche Stunden bevorstehen.

✣

Der Verwaltungsrat des Vereins für Säuglingsfürsorge in der Provinz Westfalen

hielt unter Leitung seines Vorsitzenden, des Fürsten zu Salm-Horstmar am 10. September im Landeshause zu Münster eine Versammlung ab, in der über den Haushaltsplan des Vereins und die Gegenstände für die Generalversammlung des Vereins beraten wurde. Der Haushaltsplan schloß in Einnahme und Ausgabe mit 13350 Mark ab. Nach ihm erhalten — wie im Vorjahre — das Säuglingsheim in Münster und das Evangelische Versorgungshaus in Soest je 1000 Mark Zuwendungen. 750 Mk. waren neu eingestellt für die Säuglingspflegeschule in Dortmund. Den Arbeitsausschüssen in Münster, Minden und Arnsberg wurden zur Unterstützung örtlicher Veranstaltungen 6000 Mark (im Vorjahre 5000 Mk.) überwiesen. Neu eingestellt sind 750 Mark zur Förderung von Wanderkursen, Vorträgen usw., wie sie seither schon vom Säuglingsheim in Münster veranstaltet worden sind. Geheimrat Dr. Krummacher berichtete über den zu bildenden Provinzialausschuß der Deutschlandspende für Säuglings- und Kleinkinderschutz. Regierungspräsident Graf von Merveldt ergänzte den Bericht aus Mitteilungen des Vorsitzenden des Preußischen Landesausschusses und stellte den Antrag auf Übernahme der Tätigkeit des Provinzialausschusses durch den Verwaltungsrat. Es wurde betont, daß das Vermögen des Westfälischen Vereins für sich bestehen bleiben müsse und solle, und daß im Falle der Auflösung des Westfälischen Vereins dieser über sein Vermögen zu befinden habe. Der Verein hat sich seither nur dem Säuglingsschutz gewidmet. Die Übernahme auch des Kleinkinderschutzes wurde für notwendig erachtet. Dadurch und durch Übernahme der Tätigkeit des Provinzialausschusses der Deutschlandspende für Säuglings- und Kleinkinderschutz machen sich Satzungsänderungen notwendig. Die Vorschläge wurden besprochen und gutgeheißen.

Nach der Sitzung des Verwaltungsrates fand die Generalversammlung im Sitzungssaale des Provinziallandtages in Münster statt. Sie wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Fürsten zu Salm-Horstmar, geleitet. Bei den Wahlen für den Verwaltungsrat wurden wiedergewählt: Frau Justizrat Hellraath-Münster, Bankdirektor Dortants-Münster, Fräulein Anna Cramer-Bielefeld, Pfarrer Siebold in Schweicheln, Graf von Fürstenberg-Herdringen, Frau Oberbürgermeister Matthaei-Hamm, Frau Kommerzienrat Burgers-Gelsenkirchen, Polizeipräsident Gerstein-Bochum, Stadtarzt, Medizinalrat Dr. Koettgen-Dortmund. Für die drei verstorbenen Mitglieder Freiherr von Twickel-Stovern, Bürgermeister Pfeiffer-Unna und Geheimen Kommerzienrat Dr. Baare-Bochum wurden, Freiherr von Kerkering-Borg in Rinkerode, Landrat, Geheimer Regierungsrat Harz in Schwelm und Kommerzienrat W. Baare in Bochum neugewählt.

Geheimrat Dr. Krummacher trug sodann den Geschäftsbericht vor. Danach betrug die Mitgliederzahl 1018 gegen 787 im Vorjahre. An Jahresbeiträgen sind 7283 Mark eingekommen. Über die Tätigkeit in den einzelnen Regierungsbezirken wurde folgendes berichtet: Säuglingsheime bestehen in Münster, Recklinghausen und Buer. Letzteres ist am 15. Juli 1916 im Krankenhause in Buer-Resse errichtet mit zunächst 15 Betten. Bis zum 31. Dezember 1916 waren darin 57 Kinder verpflegt. Wegen Erweiterung wurden Verhandlungen eingeleitet, die zum guten Abschlusse gekommen sind. Im Säuglingsheim mit Kinderkrankenhaus in Münster sind 1916 zusammen 628 Kinder und Mütter an 31479 Tagen verpflegt. Außerdem waren 16 Begleitpersonen 117 Tage lang in Verpflegung. Gestorben sind 28 Säuglinge. Das Säuglingsheim in Recklinghausen war fast stets voll besetzt. Es wurden 84 Kinder (24 als Pfleglinge, 60 als kranke) darin behandelt. Die Zahl der Mutterberatungs- und Säuglingsfürsorgestellen ist auf 18 gestiegen. Zu den seither in Gronau, Münster, Buer-Mitte, Buer-Hassel, Buer-Erle, Buer-Resse, Buer-Scholven, Recklinghausen-Altstadt, Recklinghausen-Süd, Dorsten, Datteln, Waltrop und Gladbeck betriebenen Mutterberatungs- usw. Stellen sind neue in Buer-Beckhausen, Disteln, Herten, Bottrop und Rheine getreten. Sie wurden fleißig in Anspruch genommen. Von den Vaterländischen Frauenvereinen beteiligten sich namentlich die in Gronau, Bottrop, Ahlen, Coesfeld, Dülmen und die Elisabethvereine in Haltern und Gescher an den Bestrebungen für die Säuglingsfürsorge. Einige stellten Wochenbettpflegerinnen. Stillprämien wurden in Gronau gewährt, in Münster von der Mutterberatungs- und Fürsorgestelle in Gestalt von Haferflocken. Die städtische Kindermilchanstalt in Buer und die von der Landgemeinde Recklinghausen in Disteln eingerichtete Milchvertriebsstelle waren in Betrieb. Im Amte Lembeck-Altschermbeck wurden für 46 Säuglinge 25500 Flaschen sterilisierte Milch abgegeben. Ein Lehrgang für Säuglingspflegerinnen wurde im Säuglingsheim in Münster für 32 Personen abgehalten, er dauerte 6 Monate. Für 73 Frauen und Mädchen fanden Lehrgänge von 5 wöchiger Dauer statt. Einen Lehrgang von 10 stündiger Dauer für Säuglings- und Kinderpflege sowie Ernährung hielt die Säuglingspflegerin der Säuglings- und Mutterberatungsstelle Disteln ab. Es nahmen daran 20 Frauen teil. Die Kriegskinderkrippe in Münster wurde für 71 Kinder an 7147 Pflegetagen in Anspruch genommen. Vom Amte Datteln war als Kriegshilfe eine Wöchnerinnenpflege für je 9 Tage eingerichtet. Die Stadt Borken hat monatlich 2000 bis 2500 Liter Vollmilch unentgeltlich an stillende Kriegerfrauen und Kinder abgegeben.

Den Rechenschaftsbericht erstattete der Schatzmeister, Bankdirektor Dortants. Die Einnahmen betrugen 13290,91 Mk., die Ausgaben 13721,91 Mk. Vom Vermögen sind 12000 Mark in deutscher Kriegsanleihe angelegt. Dem Vorstande wurde Entlastung erteilt und dem Schatzmeister der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Über die Übernahme der Tätigkeit des Provinzialausschusses von Deutschlandsspende für Säuglings- und Kleinkinderschutz berichtete der Schriftführer, Geheimrat Dr. Krummacher. Ergänzend teilte der Vereinsvorsitzende, Regierungspräsident Graf von Merveldt, mit, daß von dem Landesausschusse die Sammlung von Beiträgen und die Abhaltung eines Opfertages am 20. September 1917 beschlossen sei. Er empfiehlt Unterstützung des Vorhabens. 60 Prozent der aufgekommenen Gelder sollen in die Provinzen zurückfließen, wenn die Geber dies bei Hergabe der Spenden verlangten. Mit der Übernahme der Tätigkeit des Provinzialausschusses durch den Verwaltungsrat erklärt sich die Versammlung einverstanden. Da durch die neue Aufgabe eine Änderung der Satzungen für notwendig gehalten wird, wird die Änderung beschlossen. Gleichzeitig beschlossen wird die Ausdehnung des Vereinstätigkeit auf den „Kleinkinderschutz" und damit die entsprechende Satzungsänderung. Der Verein führt nunmehr den Namen: „Verein für Säuglings- und Kleinkinderschutz in der Provinz Westfalen". Durch die Übernahme der Tätigkeit des Provinzialausschusses der Deutschlandspende darf eine Vermischung der Gelder beider Organisationen nicht erfolgen. Das Vereinsvermögen und die ihm zufließenden Beiträge verbleiben lediglich dem Verein, die für die Deutschlandspende gesammelten Gelder werden an diese abgeführt. Dies kommt bei den Satzungsänderungen zum Ausdruck. Die Unterstützung von Wanderkursen und Wandervorträgen, wie sie seither vom Säuglingsheim in Münster abgehalten sind, wurde aufgegeben. Vorerst stehen 750 Mark zur Bestreitung dieser Kosten zur Verfügung.

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Freundlich möbliertes Zimmer in der Nähe beider Bahnhöfe und Hafen zu vermieten.
Hansaring 20, II.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
z. Nov. z. v. Klosterstr. 16, I.

In ruh., bess. Hause gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Gartenstraße 1, part.

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. f. 2 Pers., auch einzeln, sof. od. sp. m. voller Pens. z. v Licht u. Dauerbr. vorh. Dorotheenstr. 3, I. *

Einfach möbliertes Zimmer m. voller Pens., incl. Licht u. Heizg., f. 100 Mk. zu vermieten.
Nordstraße 5, part.

Gut möbl. Zimmer m. Morgenkaffee, 3 Min. v. Bahnhof, z. v. Gallitzinstr. 33, I. Etg. *

2 helle, möblierte
»» Büro-Räume ««
mit elektr. Licht in bester Verkehrslage zu vermieten. Näher.
Viktoriastraße 1, part.

Kriegswohnung (Josefsviert.), 2 leere, große Etagenzim., evtl. m. 1 Mansardenz., zu vermieten. Auf Wunsch teilw. möbl. Näheres in der Geschäftsstelle.

Kleine Wohnung
an der Prom. im Preise von 264 Mk. zum 1. November zu vermieten.
Näh. **Gartenstraße 1a, oben.**

Ladenlokal

zum 1. Januar oder früher zu vermieten.
Näheres **Prinzipalmarkt 5, I.**

Gesuchte Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu mieten gesucht.
Off. u. **R S 763** a. d. Gesch.

Möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
nebst **Kochgelegenheit** v. kriegsgetrautem Ehepaar möglichst **sofort zu mieten gesucht.**
Gefl. Angebote u. **E E 773** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Jurist sucht z. 1. Nov.
vornehm möbl. Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten.
Angebote mit Preis u. **P P 3237** an die Geschäftsst. d. Bl.

Herr sucht möbliertes Zimmer. Es kommen nur parterre gelegene in Frage.
Offerten mit Preisangabe u. **K K 856** an die Geschäftsstelle.

Student sucht in der Gegend **der Ludgeristraße gut möbliertes Zimmer.**
Off. u. **Z Z 826** a. d. Gesch.

Jg., kinderl. Ehepaar sucht zum April 1918, evtl. früher
Wohnung
von 2, evtl. 3 Zim. u. Küche. *
Off. u. **E F 832** a. d. Gesch.

Kriegswohnung.
2 **möbl. Zimmer** m. Kochgelegenh. b. kinderl. Ehep. ges.
Off. u. **S S 863** a. d. Gesch.

Alleinst., älterer Herr sucht
»» Wohnung ««
zum 1. 4. 18. 4 Zimm., Küche u. Zubeh., sowie bewohnbare Mansarde, od. 1 großes oder 2 kl. Zim., getr. lieg. Ang. m. Preis u. **D D 811** a. d. Gesch.

Kriegerwohnung,
möbl. Küche nebst 1—2 Zimm. und Kellerraum zu mieten ges.
Offerten unter **A A 808** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Wohnung ««
von 6 Zimm. u. Küche, mögl. mit Bad, elektr. Licht u. Erker, in bess. Hause, von Offz.-Ehep. zum 1. April zu mieten ges.
Off. u. **C D 791** a. d. Gesch.

Bessere Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, m. elektr. Licht u. Gas, wenn möglich Bad, von Beamten, zwei Personen, Dauermieter, zum 1. April 1918 gesucht.
Off. mit Preisangabe unter **G G 853** an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Suche sofort ein sauberes
»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit, evtl. **auch** für einige Stunden. Off. unter **D E 752** an d. Gesch.

Für einen kl. Haushalt tücht.
»» Mädchen ««
für sofort od. Novbr. gesucht.
Wermelingstraße 17.

Suche zum sofortigen Eintr. eine tüchtige
1. Arbeiterin
od. 2. Arbeiterin f. Damenputz.
Caroline Becker,
Coesfeld i. W.

Für ein gröss. Gefangenenlag. w. z. bald. Eintr. eine pers.
»» Köchin, ««
gesetzten Alters, gesucht. Personen, d. schon ähnl. Stellung. innegeh. haben, w. bevorzugt. Pers. Vorstell. Bedingung.
Frau Gust. Benhoff,
Langenbochum,
Haltestelle der Straßenbahn Recklinghausen—Langenbochum.

Als Stütze i. Haush. u. zur Gesellsch. d. etw. kränkl. Hausfrau w. z. 1. od. 15. Nov. ein
junges, kath. Mädchen,
nicht unter 30 Jahren, gesucht. Gefl. Angeb. m. Zeugn., Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Frau Justizrat Süß,
Ibbenbüren i. Westf. *

Rentner-Familie bei Münster sucht braves, kath.
»» Mädchen ««
für Küche und Haus. Im Sommer etwas Gartenarbeit.
Off. u. **F F 813** a. d. Gesch.

»» Wärterin ««
für ein 6 Mon. altes Kind auf 4 Wochen für sofort gesucht.
Prinzipalmarkt 32.

Gesucht zu April ein braves,
»» kath. Mädchen ««
für Küche, Haus- u. Gartenarb.
Frau Heinr. Bücker,
Telgte, Königstraße.

Suche zum 1. Dez. ein der Schule entl., braves u. kinderl.
»» Mädchen ««
für Kinder und zum Anlernen fürs Geschäft (Bäckerei).
Off. u. **B B 821** a. d. Gesch.

Gehülfin u. Lehrmädch.
zum **Schneidern** gesucht.
Klosterstraße 16, I.

Suche per **sofort** oder zum 1. November **ein** properes
»» Mädchen ««
für I. Hausarb. **u. zu Kindern.**
Frau Metz, gen. Fahne.
Rheine i. W., Breitestr. **20.**

Ein junges
»» Mädchen ««
für leichte Hausarbeit bei Familienanschluß für sof. gesucht.
Näh. Schillerstr. **47,** I. lks.

Suche für bald ein properes, fleißiges *
»» Mädchen ««
für Küche u. Hausarbeit, das kochen kann. **Zweimn.** vorhand.
Näh. **Joseph Hausen, Telgte.**

Zum 15. Oktober od. 1. Nov. jüngeres, kräftiges
»» Mädchen ««
für kleinen Haushalt gesucht.
Frau Prof. Kroes, Heerdestr. 2

Mädchen

17—18 J. alt, kath., für Landwirtschaft für sofort od. 1. Nov. gesucht. Lohn nach Übereinkft.
B. Heidemann,
Laer (Bez. Münster).

Zum 1. November properes
»» Mädchen ««
für **Küche,** Hausarbeit und **zum** Bedienen der Gäste gesucht.
Königstr. 49/50, Adler-Restaur.

In kl. Landhaushalt wird zum 1. Dez. d. Js. ein durchaus braves, zuverlässiges, kath.
»» Mädchen, ««
nicht unter 18 Jahren, für Haus- u. Gartenarbeit gesucht.
Off. m. Gehaltsanspr. und Zeugn. u. **R R 3238** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Einfaches, älteres, kath.
»» Fräulein ««
für Küche u. Hausarbeit zum 1. Nov. **gesucht.** Nur solche, die selbständig sind, u. auf Dauerstellung reflekt., wollen sich melden. Hoher Lohn.
Frau Woker, Ludgeristraße 110

Braves Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. November **gesucht.**
Neubrücken, Promenade 3.

Tüchtiges, gut empfohl., kath.
Mädchen
für Küche u. Haus zum 1. Nov. oder später gesucht. az
Frau Carl Viehoff,
Delmenhorst.

Tüchtiges
»» Mädchen ««
für kl. Haushalt (3 Pers.) auf sofort gesucht. *
Frau Bernh. van den Berg,
Bocholt i. W., Königstr. 32.

Tüchtiges
»» Dienstmädchen ««
für alle Hausarbeiten zum 15. Oktober oder später gesucht.
Frau Paul Borst,
Düsseldorf,
Kühlwetterstraße 16, I. r.

Ordentl. Mädchen
in einen. büro. Haushalt auf sofort od. später gesucht, am liebsten von draußen.
Näh. **Jüdefelderstr. 37—38.**

Näherinnen
für feines Atelier gesucht.
W. Junkermann,
Nothenburg 53. az

Jg., angeh. Gehülfin
für **Schneiderei** sof. gesucht, mit aus dem Hause zu geben.
Näheres in der Geschäftsst.

Suche ein braves *
»» Mädchen ««
f. Hausarbeit (Bäckerei). Jüngeres wird in allen Arbeiten angelernt. Hörsterstraße 38.

Gewandtes Fräulein
gesucht zum Bedienen der Hotelgäste. Gelegenheit, Küche zu erlernen.
Off. u. **O O 3236** a. d. Gesch.

Ordentliches tüchtiges *
»» Mädchen ««
für alle Hausarbeit z. 1. Nov. oder später nach Klein. Landstädtchen gesucht. Angeb. mit. **R R 3235** sind zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für sofort oder später tüchtiges, braves
»» Zweitmädchen ««
für alle Haus- u. etw. Gartenarbeit nach **Düsseldorf** gesucht.
Off. u. **G G 3229** a. d. Gesch.

Ein braves Mädchen
zur Stütze
und Mithülfe
fürs Büfett
gesucht.
Wolbeckerstraße 2.

Suchen Maurer, Zimmerer, Betonierer u. Bauarbeiter nach unserer Baustelle nach Hembergen bei Greven. a*
Münst. Bauvereinigung,
G. m. b. H. Münster.

Größ. Gut sucht kath., unverh.
»» Verwalter ««
oder Inspektor, der selbst. disponieren kann, energisch, ordnungsliebend u. erfahren im landw. u. Maschinenbetrieb ist. Spät. Verh. nicht ausgeschlossen. Ev. Lebensstellung.
Nur briefliche Meld. mit lückenlosen Zeugn.-Abschr. und Lebenslauf sind u. **B B 3224** an die Geschäftsstelle ds. Bl. einzureichen.

Zum 1. November suche ich einen verheirateten
»» Kutscher ««
(eventuell Kriegsinvaliden).
Derselbe muß auch Haus- u. Gartenarbeit mit übernehmen.
Dr. Wolters, Rheine i. W.

»» Tischler-Geselle ««
gesucht.
Geiststraße 14.

Dreher, Schmiede, Schreiner
gesucht.
Joh. Schmitz,
Fabrik landwirtsch. Maschinen,
Münster i. W.,
— Albersloherweg 41. — az

Kath. Junge mit guter Schulbildung auf sofort oder später als az
Schriftsetzerlehrling
gesucht. Auch wird ein
Buchdruckerlehrling
eingestellt. Sofortige Verdienst. Kost u. Logis evtl. im Hause des Prinzipals.
H. Lechte,
Buchdruckerei. — Verlag der Emsbdettener Volksztg.

Stellenvermittlung
des Augustinusvereins zur Pflege der kathol. Presse.

3517. **Gesucht** wird für ein süddeutsches, täglich erscheinendes Zentrumsblatt ein tüchtiger, akademisch gebildeter **Redakteur,** Hilfskräfte vorhand. Angebote etc. an Generalsekretär Dr. **P. Weilbächer, Düsseldorf,** Talstraße.

3518. Für einen **leitenden Posten** in unserer Gesellschaft wird zum 1. April 1918 oder früher eine **erste Kraft** gesucht, die reiche Erfahrungen im Zeitungs- u. Buchdruckgewerbe hat. Die Stellung erfordert große Umsicht und gutes Anpassungsvermögen an neue Verhältnisse. **Angebote** mit Lebenslauf u. Angaben über bisherige Tätigkeit werden sofort erbeten an die **Direktion der „Germania",** Aktien-Gesellschaft für Verlag u. Druckerei, **Berlin** C 2, Stralauerstr. 25.

Ein tüchtiger
Maschinen-Schreiner
zur Bedienung einer Hobel-Maschine in kriegswichtigem Betrieb gesucht.
Friedr. Theissing,
Am Mittelhafen 3.

Tüchtige
Stellmacher
für landwirtschaftl. Maschinen
sofort gesucht.
Gebr. Schultz,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Münster i. W. a2

Tüchtiger zuverlässiger
Arbeiter
sofort gesucht. az
Fröllch & Co., G. m. b. H.,
Johannistr. 1.

»» Ackerknecht, ««
oder Arbeiter, der mit Pferden umgehen kann, zum 15. Okt. oder 1. November gesucht.
Entrup, Harle b. Coesfeld.

Mehrere selbständige
Monteure
für elektrische Licht- und Kraftanlagen gesucht.
Siemens-Schuckertwerke
G. m. b. H., a3
Münster i. W.

Gesuchte Stellen

Bessere Landwirtstochter, kath., sucht zum 1. Mai
»» Stelle als Stütze. ««
am liebst. auf ein. gröss. Gute. Selbige ist im Kochen, Einmachen u. in all. Zweigen des Haush. erf. Fam.-Anschl. erw. Prima Zeugn. steh z. Dienst.
Gefl. Off. u. **N O 3215** Gesch.

Jg. Mädchen von 15 Jahr. sucht zum 1. Nov. Stellung in gut bürgerl. Hause. Offerten unter **B C 750** an die Gesch.

Bess., kath. **Mädchen,** 23 J. a., am liebsten auf herrschaftlichem Gute in der Nähe v. Münster. Off. u. **H J 796** a. d. Gesch.

Fräulein, ges. Alters, perf. im Kochen u. Einm., sucht **Stellung** als **Wirtschafterin** od. **Köchin** zum baldigen Eintritt. Gute Zeugnisse und Empfehl. Näheres Königstraße 46.

»» Fräulein, ««
29 Jahre alt, mit der bürgerlichen und feinen Küche vertraut, Gartenarbeit versteht, 4½ Jahre einen größeren, frauenlosen Haushalt selbständig geleitet hat, wünscht sich zum 1. 1. 18 entsprechend zu verändern. *
Off. **mit Gehaltsangabe unt. F G 833 a. d. Geschäftsstelle.**

An- und Verkäufe

Klubsopha, Klubsessel u. Teppich nach außerhalb zu guten Preise gesucht. Nur guterhaltene Sachen kommen in Frage. Ang. nach **Hafenweg 22.**

Zu kaufen gesucht: az
1 großes Büfett, 1 Kredenz, 1 groß. Kleiderschrank nur Eiche, mit Muschelaufsatz.
Offerten unt. **S 3169** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

» Ladentheke, «
Tanne m. Glasaufsatz u. Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. unter **S T 804** au die Gesch.

»» Klavier ««
gegen gute Kasse zu kauf. ges. *
Off. u. **A B 710** a. d. Gesch.

Wachsamer Hund
zu kaufen gesucht.
Henrichsmann, Pst. Kinderhaus,
Sandrup 41.

Größere Packkisten zu kaufen gesucht.
Herm. Stockfisch,
Laer (Bez. Münster).

Fasanenflügelfedern
und **Erpel** (Stockente)-Federn zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Guterhaltener, dunkler Muff zu kaufen gesucht. Off. unter **F F 852** an die Geschäftsstelle.

Spörgelsamen
kauft zu höchstem Tagespreis h2
Aug. Tovar,
Warendorf, Fernruf 8.

2 gebrauchte, guterhaltene
»» Bierwagen ««
zu verkaufen.
Rosin, b. Gastwirt Humbert, Wulfen (Bez. Münster).

Ein gebrauchter
Ackerwagen abzugeben
Brauerei Dwersteg,
Borghorst.

Eleg. gestickte Tischdecke zu verk. **Abschnittstraße 53, III.**

Guterhaltener
»» Landauer ««
auf Eisen sofort zu verkaufen.
Ed. Dieckmann Wwe.,
Coesfeld, Borkenerstr. 29.

2 **blaue Infir.-Mützen,** fast neu, billig zu verkaufen.
Gengel, Breitegasse 2, unten.

» Grab-Denkmäler, «
auch für Familiengruft, billig zu verkaufen. Daselbst auch 4 schöne, große **Marmorkreuze** zu haben. **Kettelerstr. 42, I.**

Guterh. Kinderwagen m. Verdeckung u. einschl. **Bettlade** m. **Matratze** zu verkaufen.
Beverlinghofergasse 41.

Haferflockenschein verloren!
von Ludgeristraße, Rothenburg bis Lütegasse. Bitte abzugeben **Lütegasse 22.**

Gebr., guterh. Kleiderschrank zu verk. Schiffahrterdamm 17.

Guterh. Gasherd m. Tisch preisw. z. v. Frauenstr. 23, I.

Schöner Mahagoni-Damenschreibtisch zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst.

Habe eine Ladung
»» Gägemehl ««
abzugeben:
Mühlenbesitzer Bäumer,
Ibbenbüren.

Für Landwirte!
Ein Halbverdeck,
wenig gebraucht, zu verkaufen.
Näh. **Pieper,** Hammerstr. 6. Nur nachmittags 5—7 Uhr.

Briefmarkensammlung,
Alt-Deutschl., Alt-Europa und Kolonien, sehr gut vertreten, wertv. Doubl., zus etw. 6000 St., lose, nur im ganzen käufl. abzugeben.
Angebote unter **F G 717** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebrauchtes, sehr gut erhalt.
Offizier-Reitzeug
abzugeben.
Paul Niggemann, Bochum,
Hellwegstraße 30.

1 milchgebende Kuh
und 1 **milchgebende Ziege** zu verkaufen. Näh. **Schleinhege, Bahnhof Havixbeck.**



Mehrere Pferde, leichte und schwere, darunter eine erstklass. **trag. Oldenb. Zuchtstute,** sehr geeignet für Landwirte und eine schwere **Münsterländer Stute** von 4—10 Jahren, dagegen auch **kein Tausch** ausgeschlossen, steh. preiswert zum Verkauf.
Münster i. W., Hammerstr. 89.
W. Berthold. az

15 prima 6 Wochen alte
Ferkel
hat abzugeben.
August Richter,
Guntrup, Post Gimbte.

Gesuchte Stellen

Guts-Verwalter,
30 Jahre alt, kath., mit besten Zeugnissen, sucht anderweitig die
Leitung
eines großen Gutes zu übernehmen zum 1. November 1917.
Gefl. Offerten u. **P R 3217** an die Geschäftsstelle. az

Suche für meinen Sohn,
der bereits ein Jahr in einem Installationsgeschäft für **Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen** gelernt hat, umständehalb. einen anderen tücht. Meister.
Briefe unter **S T 843** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

»» Büro-Beamter ««
wünscht Nebenbeschäftigung in Schreibarbeit, gleichviel welcher Art. Off. **C C 869** an die E

Verkauf
von
Dampfziegel.-Utensilien

Dienstag, den 16. Oktbr. cr., morgens 11 Uhr anfang., verkaufe ich im freiwill. Auftrage wegen Aufgabe des Ziegelbetriebes der Dampfziegelei Wolbeck (Eisenbahnstrecke Münster-Neubeckum) sämtliche Ziegelei-Geräte:
gute Ziegelpresse mit fast neuem Walzwerk, täglich 16- bis 18 000 Steine liefernd, Schienen, Schwellen. **2 Drehscheiben, Schiebkarren, Bettlad., Beitzeug, Wolldecken,** Schränke usw., 500 000 rote **Ziegelsteine, alte Dachziegel; u. zum Abbruch ca. 2000 qm guterhalt. Hütten, Wohnung, Stallg., Ringofen u. Schornstein.**
Ein Kessel von 35 PS ist während des Verkaufs zu besichtigen, u. kann evtl. mit Genehmigung der Ausgleichstelle übernommen werden.
Die Sachen sind gebr. und können zwei Stunden vorher besichtigt werden.
Julius Lütteken
Haus Dahl bei Wolbeck i. W.
Reg.-Bez. Münster.

Holzverkauf.
Am Dienstag, den 23. Oktober, um 11 Uhr.
sollen auf dem Gute Ahe, Post u. Bahnstation **Lengerich** i. W.,
41 starke, gradschaftige »» Pappeln, ««
in Länge von 12—20 m und Brusthöhendurchm. von 35 bis 51 cm, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen stammweise öffentlich versteigert werden.
Die Pappeln sind teilweise gefällt.
Ahe liegt in der Nähe der Wirtschaft **Prigge** (Chaussee Lengerich—Ladbergen).
Aufseher **Kipp** daselbst zeigt das Holz auf vorherige Benachrichtigung vor.
Coesfeld, im Sept. 1917.
Fürstlich Salm-Horstmar'sche Forstverwaltung.

Ein Kotten gesucht,
ca. 10—20 Morgen auf mehrere Jahre. a*
Off. unter **U 3149** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Kötterei o. Grundstück,
10—20 Morgen groß, bis Kilometerstein 6 von Münster
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **T T 342** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Besitzung, ««
bestehend aus einem **neuen Wohnhause** u. 1 ha Ackerland, 3 Klm. von der Stadt entfernt, zu verkaufen. Gelegenheit zum Anpachten weiterer Grundstücke vorhanden.
Näheres zu erfahren in der **Gescher'schen Buchhandlung** in **Breden.**

Gutspächter,
mit bester Empfehlung, dessen Pachtung wieder mit der Besitzer-Domäne vereinigt wird, **sucht zum Herbst 1918 oder auch früher, eine** a2
Pachtung von 80—150 Morgen.
Angebote bitte unt. **C M 3213** an die Geschäftsstelle.

Verloren u. Gefunden

Fahrkarte nach Aachen
verloren! Wiederbr. erh. Bel. **Ludgeriplatz 3a, part.**

»» Herren-Ring, ««
aus Gold, mit grünem Stein, am 11. d. M., abends auf der Klosterstraße, in der Nähe der Kapelle des Marien-Hospitals, **verloren!** Da Geschenk, bitte ich um Rückgabe gegen Belohn. Meine Adresse bitte ich in der Geschäftsstelle zu erfragen.

Gefunden
Portemonnaie mit größerem Geldbetrage auf dem Bahnsteig in Münster am 8. Oktober. Abzuholen Südstraße 77, 3. Et.

An- und Verkäufe

Beschlagnahmefr. gebrauchte u. neue
Korken
in jeder Größe kauft zu Höchstpreisen auf Grund der Verordnung vom 25.9. Nr. Q 1/6. 2/6.17. K. R. A.
W. Henn,
Korkenfabrik,
Bretten (Baden). a*
Gegr. 1895. Tel. 31.

Suche gegen sofortige Kasse in kleinen und großen Mengen zu kaufen: a3
Weißkohl,
rote u. gelbe Möhren
(Wurzeln),
Steckrüben.
J. Delsen Ww.
Telgte, Steintor.
Habe Erlaubnis zum Ankauf.

Habe einige größere
»» Schweine ««
zum **Weiterfüttern** zu verk.
Theodor Wiesmann,
Greven.

Ziege
zum Schlachten zu verkaufen,
Rottwinkel, Gimbte.

Wegen Aufgabe des Geschäftes
3 Pferde abz., a2
1 Zuchtstute, mittelschwer, 5 Jahre,
1 achtj. dänischer Wallach,
sehr geeignet f. Landwirte,
1 Ungar. Wallach, preisw. z. vk.
Näh. **B. Fels, Drensteinfurt.**

Pferde- und Inventar-Verkauf.

Mittwoch, den 24. Oktober 1917, morgens 9½ Uhr anfangend, läßt Herr **Fritz Tüshaus** wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft:
4 Pferde, darunter 2 tragende Stuten, 15jähriger schwerer Wallach, 15jähriger oldenburger Wallach.
Ferner das tote Inventar: 1 Kutschwagen mit Verdeck, 1 fast neuer Jagdwagen, 1 Dogkart, verschiedene Erntewagen, 1 schwerer Kastenwagen, 1 Milchwagen, 4 Stürzkarren, 1 Jauchewagen mit Faß, 1 Mähmaschine, 1 Säemaschine, 1 Hackmaschine, 2 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Trieur, 1 Wannenmühle, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 **Kultivator,** 2 Jauchepumpen, 1 Viehwage, ferner sämtliche Walzen, Eggen und Pflüge, sowie eine größere Partie Milchkannen.
Sämtliches Pferdegeschirr, darunter 1 zweispänniges Kutschgeschirr und 1 einspänniges Kutschgeschirr, 1 Reitsattel mit Trense und sonstiges Inventar.
Ferner einige Hausgeräte, Herd, Mangel, Nähmaschine, Ofen, Bettstelle, Schreibtisch, eichener Kleiderschrank usw.
auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen. Die Pferde dagegen nur gegen sofortige Zahlung.
Die Gegenstände können 1 Stunde vor dem Verkauf besichtigt werden.
Heinrich Beck,
Schermbeck (Rhld.).




Zuchtvieh-Verkauf!
Mittwoch, den 24. Oktober dss. Js., nachmittags 3 Uhr, werde ich für Herrn Rittergutspächter **Kastner, Haus Kakesbeck,** Kchspl. Lüdinghausen, daselbst:
acht teils hochtragende Rinder, einige prima Zuchtbullen,
meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkaufen. h2
Die Tiere, rotbunt, stammen aus bestem Zuchtmaterial, das auf Milchergiebigkeit, Farbe u. Gliederbildung durchgezüchtet ist.
Caspar Hoehn,
beeid. Aukt., Hiddingsell.

Bindegarn für 1918
sichern Sie sich nur durch früheste Ablieferung von Bindegarnenden an unsere **Hauptsammelstelle für Westfalen,** die **Prüfungsstation für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, Münster in Westf.,** die jede gewünschte Auskunft über den Versand der Garnenden erteilt, und die Gegenlieferung von Garn veranlaßt. Die Bindegarnenden sind beschlagnahmt und dürfen nicht veräußert werden. 62
Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte. Garnabtlg.
Berlin W 35, Potsdamerstraße 30.

Empfehle zur Saat
Säemaschinen
erstklassiges Fabrikat, Saat- u. Zickzackeggen ab Lager lieferbar. h2
B. Lohmann, Maschinenbauanst., Everswinkel i. W.

Kalksandsteine
(Ziegelsteine)
jedes Quantum liefern im Schiff und im Waggon ab Rheine und Schüttorf
Rheiner Sandsteinwerke, G. m. b. H., Rheine
Telephon Nr. 91. s*

Gutspächter,
mit bester Empfehlung, dessen Pachtung wieder mit der Besitzer-Domäne vereinigt wird, **sucht zum Herbst 1918 oder auch früher, eine** a2
Pachtung von 80—150 Morgen.
Angebote bitte unt. **C M 3213** an die Geschäftsstelle.

Stabil-Riemen,
h9
I aus Baumwolle, II aus Cellulose, in sich verwebt mit festen Kanten, imprägniert, alle gangbaren Breiten sofort ab Fabriklager.
Arno Wolf & Co., G. m. b. H., Duisburg.



Ich kaufe sofort
4- bis 8-Familienhaus.
Off. u. **A A 847** a. d. Gesch. *

»» Heirats-Gesuch! ««
Witwer m. Kind, kath., Landwirt, m. schön. Besitz., Ländereien, nebst Wiesen u. Kapitalvermögen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege die Bekanntschaft
zwecks Heirat
mit einer älteren, religiösen, kath. Dame od. kinderl. Witwe in den 40er J. in Verbindung zu treten. Ernstgem. Off. unt. **K K 3232** a. d. Gesch. erbeten. Verschwiegenheit wird ehrenwörtlich zugesichert.

Witwer, kath., 54 J., m. einer erw. Tocht., 95 000 Mk. bar u. ca. 8000 Mk. Geschäftseink. s. w.
Heirat
pass. Bekanntsch. Kath. Damen, auch Ww. m. Kind von symph., stattl. Erschein., d. im Bes. v. wen. 30 000 M. sind, w. gebet. ausführl. Off. m. Bild unter **Ds. C. 1464** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf,** zur Weiterbeförderung zu senden.

Hand-Näh-Ahle
„Praktikus" ges. geschützt Steppstich wie die Maschine. — Jedermann kann seine Schuhe, Geschirre, Zelte, Wagendeck. u. dgl. selber flicken. Preis p. Stück m. Fadenklemmer sowie Nadelbehälter im im Heft u. Fadenhalter, m. 3 versch. Nadeln, Faden u. Gebrauchsanweis. **M. 3.50.** „Praktikus" ist aus Metall feinst versilb. von unbegrenzter Dauerhaftigkeit, mit den neuesten techn. Verbesserungen. Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachahmungen aus Holz und unversilbert., dicken, plumpen Metallahlen, welche die Arbeit erschweren. Vers. geg. vorh. Einsendung od. Nachn. d. Betrages d.
M. Winkler & Co.,
München, Sonnenstraße 10/168.

Versichere jed. Objekt ringfrei g
Feuer.
Karte an Postfach 113, Münster

Ausgekämmte Haare kauft Speittamp, Frauenstraße 15. *

»» Pelze !!! ««
Von alten Pelzen werden mod. Kragen u. Muffe billig angef.
Kahn. Südstr. Nr. 4, part.

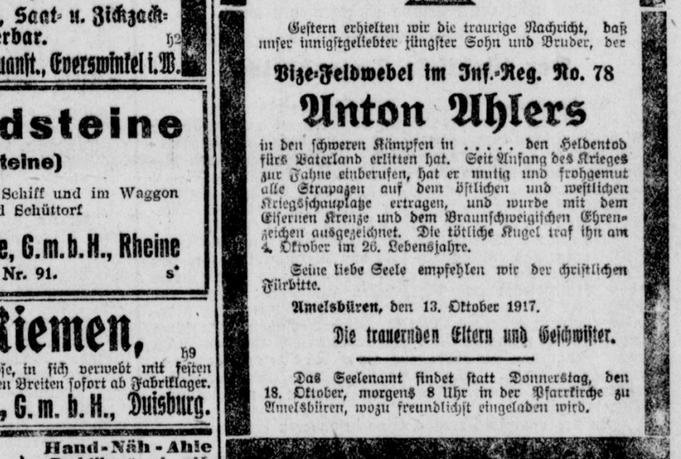
Guter Mittag- u. Abendtisch auf der **Wolbeckerstraße.** *
Näheres in der Geschäftsst.

Mähmaschinengarn
in 2—2½ kg Knäul Basts. Garn, à kg 13 Mk., ab Hannover Lager.
Kröger, Rösrath bei Cöln.

»» Arztstelle ««
auf dem Lande, gut, mit gröss. Fixum, leicht zu Rad zu versorgen, gegen Hausübernahme an kath. Arzt abzugeben.
Offerten unter **T T 3160** an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Verschwiegenheit ehrenwörtl. zugesichert und verlangt.

»» Silentium! ««
Erfahrene Lehrerin nimmt noch einige Schülerinnen zur gewissenhaften Beaufsichtigung der Schularbeiten an. *
Off. u. Z Z 709 a. d. Gesch.

Herzliche Bitte!
Welcher Edeldenkende schenkt einer armen Diasporagemeinde ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Klavier?** Es gilt die Leute, welche wenig Licht und Brand haben, im Winter im Schulsaal zu sammeln.
Lapje, Kaplan,
Großalsleben (Anhalt).



ULLSTEIN-SCHNITTMUSTER
auch für Umarbeitungen in reichster Auswahl, stets vorrätig in
MÜNSTER i. W. bei FRIEDR. RAWE



Michel: „Helft schnell mir, helft gleich, daß fest steh der Deich, Dann werden die feindlichen Wellen, Gar jämmerlich zerschellen!"

Verwandet
„Kreuz-Pfennig"-Marken
auf Briefen, Karten usw.

Kriegsausstellung
Dortmund-Fredenbaum
geöffnet täglich von 8—10 Uhr bis Anfang November 1917.

Die Kriegsausstellung will nicht nur durch Vorführung von allerlei Kriegsbeute die Schaulust befriedigen, sondern auch durch Darstellung von Kriegsbildern das Verständnis für die Gefahren und Leistungen unserer Vaterlandsverteidiger wecken, über die verschiedenen Zweige der Kriegsfürsorge aufklären und vor allem Mittel zur Heilung der durch den Krieg geschlagenen Wunden sammeln.

Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter jüngster Sohn und Bruder, der
Vize-Feldwebel im Inf.-Reg. No. 78
Anton Uhlers
in den schweren Kämpfen in ..... den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Seit Anfang des Krieges zur Fahne einberufen, hat er mutig und freudigemut alle Strapazen auf dem östlichen und westlichen Kriegsschauplatze ertragen, und wurde mit dem Eisernen Kreuze und dem Braunschweigischen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die tötliche Kugel traf ihn am 4. Oktober im 26. Lebensjahre.
Seine liebe Seele empfehlen wir der christlichen Fürbitte.
Amelsbüren, den 13. Oktober 1917.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Das Seelenamt findet statt Donnerstag, den 18. Oktober, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Amelsbüren, wozu freundlichst eingeladen wird.

Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starb in treuer Pflichterfüllung am 25. September dss. Jahres der
Landst. Anton Deelmann
aus Borken in Westfalen.
Die Batterie verliert in dem Gefallenen einen lieben, braven Kameraden, dessen Andenken sie stets in Ehren halten wird.
Im Namen einer Feldartillerie-Batterie
Schultze,
Leutnant und Batterieführer.